

des Rad- und Reitwegnetzes, der Neubau verschiedener Brücken (Schleußiger Brücke im Zuge der Antonienstraße, Brücke über die Reichsbahn im Zuge der Merseburger Straße) und die Fortführung des Hochflutbeckens von der Gustav-Esche-Straße bis zum Elsterbecken zum Abschluß der Luppenregulierung. Erstmals wurde in Leipzig eine Linie der Leipziger Verkehrsbetriebe eröffnet, auf der der Betrieb mit Oberleitungs-Omnibussen (Obus-Verkehr) durchgeführt wird.

Ein besonders wichtiger Abschnitt in der Aufbauarbeit wurde Anfang 1938 mit dem Beginn der Bauarbeiten für den Leipziger Kanalhafen eingeleitet. Zunächst ist die Ausbaggerung des Hafenbeckens I mit 1 Million cbm Erdmassen und die Herstellung der beiderseitigen Raimauern von rund 1800 m Länge und mit 45 000 cbm Beton in Angriff genommen worden. Nebenher gehen die Vorarbeiten für den Hafenbahnhof, insbesondere die Herstellung der Unterführung der Hafenbahn unter der Lützner Straße. Wegen der Besiedlung des Umschlag- und Industriehafens sind verbindliche Verhandlungen mit den Bewerbern eingeleitet.

Für die weitere Aufbauarbeit sind im außerordentlichen Haushaltsplan 1938 erhebliche Mittel eingestellt, insbesondere für die Fortführung der Arbeiten am Richard-Wagner-Nationaldenkmal, den Ausbau der Stadtwerke, die Förderung des Wohnungsbaues, die Errichtung einer Volksschule in Thekla und eines Gemeinschaftshauses in Meusdorf, für Instandsetzungs- und Umbauarbeiten in den städtischen Theatern, Krankenhäusern, Friedhöfen, im Vieh- und Schlachthof usw. Ferner ist der Bau einer zweiten Abwasser-

druckleitung der Kläranlage nach Seehausen vorgesehen. Auch für den Ausbau des öffentlichen Verkehrsraumes sind Mittel eingestellt, u. a. für den schon erwähnten Durchbruch der Lützner Straße durch das Palmengartengelände nach der Frankfurter Straße, den Ausbau der Frankfurter, Landsberger und Merseburger Straße, den Bau von Brücken im Zuge der Probstheidaer und der Zwickauer Straße u. a. m.

Die vielseitigen Aufgaben der Stadtverwaltung im Rahmen des Vierjahresplanes sind im vorjährigen Rückblick eingehend gewürdigt worden. Hierzu sei ergänzend mitgeteilt, daß auch im Jahre 1938 die städtischen Dienststellen, Anstalten und Betriebe sich mit Eifer und Erfolg der wirtschaftspolitisch wichtigen Aufgabe unterzogen haben, alle erreichbaren Alt- und Abfallstoffe zu sammeln und der Wiederverwertung zuzuführen. Seit Beginn der Sammlung im Oktober 1936 sind bis etwa August 1938 insgesamt rund 5 500 000 kg = 550 Eisenbahnwagen zu je 10 t Alt- und Abfallstoffe abgeliefert worden, darunter 840 500 kg Alteisener aus der Beseitigung der eisernen Einfassungen und Zäune in Park- und Gartenanlagen u. dgl.

Der weitere Aufstieg der Wirtschaft kommt in Leipzig im Jahre 1938 u. a. auch in der Erhöhung der Stromabgabe der städtischen Elektrizitätswerke von 128 (1937) auf 148 Millionen Kilowattstunden (1938) und in der Zunahme der Zahl der polizeilich gemeldeten Fremden von 315 000 auf 337 000 zum Ausdruck (beide Male 9 Monate: Januar bis September). Der Bestand an Kraftfahrzeugen erhöhte sich von 1937 auf 1938 (Stand vom 1. Juli) von 28 000 auf 34 000. Die Zahl der Besucher der Frühjahrsmesse stieg von 263 000 auf 305 000. Die Messen trugen u. a. auch durch eine erhebliche Bautätigkeit zur Belebung der Wirtschaft bei. So wurden auf dem Gelände der Technischen Messe die Hallen 20A und 21 neu errichtet und zur Frühjahrsmesse in Benutzung genommen, sowie verschiedene Um- und Erweiterungsbauten durchgeführt.

Die Reichsmessestadt feierte im Jahre 1938 die 125. Wiederkehr der Tage der Völkerschlacht und des Geburtstages Richard Wagners. Die Erinnerungsfeiern an die Völkerschlacht wurden am 15. Oktober mit einer Gedenkfeier vor dem Schloß Rötha, dem damaligen Hauptquartier der verbündeten Monarchen, eingeleitet. Sie erreichten nach verschiedenen Veranstaltungen an den beiden folgenden Tagen - u. a. Marathonlauf rund um das Leipziger Schlachtfeld, Weihestunde am Völkerschlachtendenkmal mit Gefallenen-ehrerung, Festakt und Beginn der Festspielwoche im Alten Theater, Eröffnung der Ausstellungen „Führer des Befreiungskampfes von 1813“ und „Dichter der Befreiungskriege“, Zapfenstreich der Wehrmacht - am 18. Oktober ihren Höhepunkt mit der großen Gedenkfeier am Völkerschlachtendenkmal, zu der Reichsportführer von Tschammer und Osten, Gauleiter Martin Mutschmann, der kommandierende General des 4. Armeekorps, General d. Inf. von Schwedler, und zahlreiche Ehrengäste erschienen waren. An den Feiern nahm neben Ehrenformationen der Leipziger Wehrmachtsteile auch die gerade in Leipzig zu Besuch weilende Abordnung des Kreuzers „Leipzig“ teil.

Zum Gedenken an den 125. Geburtstag Richard Wagners wurden in zwei Festspielfolgen (13. Februar bis 22. Mai,



Bildarchiv Stadtverkehrsamt Leipzig
Blick auf den Vogelbrunnen im Richard-Wagner-Gain